



Querschnitt durch die Geschichte 2

Querschnitt durch die Geschichte - Teil 2

Inhalt

«Querschnitt durch die Geschichte - Teil 2» behandelt vier verschiedene Themen:

Französische Revolution und Napoleon

Von der Erhebung des Dritten Standes, über die Französische Revolution bis zur letzten Schlacht Napoleons und dem anschliessenden Wiener Kongress. Bereichernde Details zur Guillotine und zur Revolutionszeit in unserer Umgebung sorgen für spannende Abwechslung.

Industrialisierung und soziale Frage

Nach einem Blick auf die Erfindungen dieser Epoche und der anschliessenden Entstehung der Industrie, wird der Fokus auf die Industrialisierung in der Schweiz gelegt. Die Industriellen prägten die Schweiz, ihr Erbe ist heute noch spürbar. Zum Schluss wird die Entstehung des sozialen Staats thematisiert.

Imperialismus

Diese Lerneinheit zeigt die Ursachen und die Folgen des Imperialismus auf. Zusätzlich erfahren die Schüler/-innen, wie die Welt zu jener Zeit von den Imperialmächten aufgeteilt wurde. Für das Verständnis des Ersten Weltkriegs, ist dieses Thema von grosser Bedeutung.

Erster Weltkrieg

Das Attentat von Sarajevo löste einen Weltenbrand aus. Themen wie der Stellungskrieg in den Schützengräben und die Grausamkeit im Bereich der Waffentechnologie werden veranschaulicht. Der Einfluss der Industrialisierung wird den Schüler/-innen bewusst gemacht. Nach der zuvor kaum zu verstehenden Kriegsbegeisterung, macht sich dann nach Jahren des Kampfes die Kriegsmüdigkeit breit, womit dann das Thema mit der Kapitulation Deutschlands endet.

Inhaltsverzeichnis

1. Französische Revolution und Napoleon

- Arbeitsblätter
 - A0_Titelblatt
 - A1_Revolution in Frankreich
 - A2_Der Verlauf der Französischen Revolution
 - A3_Die Guillotine
 - A4_Staatsformen
 - A5_Napoleon und das Ende der Revolution
 - A6_Chronik der Ereignisse
 - A7_Schaffhausen und die Revolution
 - A8_Europa nach dem Wiener Kongress
 - A9_Kleinwerkstatt Revolutionszeit
- Prüfungen
 - Prüfung_Sek_Französische Revolution

2. Industrialisierung und soziale Frage

- Arbeitsblätter
 - A0_Titelblatt
 - A1_Die Industrielle Revolution
 - A2_Die Arbeitswelt verändert sich
 - A3_Der Dampf als Antriebskraft
 - A4_Bevölkerungswachstum
 - A5_Die Entstehung der Industrie
 - A6_Lernkontrolle
 - A7_Die Industrialisierung der Schweiz
 - A8_Alfred Escher

- A9_Schaffhauser Industriepioniere
- A10_Schaffhauser Industrieunternehmen
- A11_Fabrikarbeit
- A12_Kinderarbeit
- A13_Der soziale Staat entsteht
- A14_Karl Marx
- A15_Zusatzstoff_Fortsetzung der Industrialisierung
- Brettspiel
 - A1_Spielerklärung_Schaffhausen im Industriezeitalter
 - A2_Karten
 - A3_Spielbrett
- PowerPoint
 - Schaffhausen - Der Weg ins Industriezeitalter
- Prüfungen
 - Prüfung_Sek_Industrialisierung
- Zeitenstrahl
 - Zeitenstrahl Schaffhausen

3. Imperialismus

- Arbeitsblätter
 - A0_Titelblatt
 - A1_Der Wettlauf um die Weltherrschaft
 - A2_Die Ursachen des Expansionismus
 - A3_Die Folgen des Imperialismus
 - A4_Lernkontrolle
- Prüfungen
 - Prüfung_Sek_Imperialismus
- Wandtafelbild
 - Die Folgen des Imperialismus

4. Erster Weltkrieg

- Arbeitsblätter
 - A0_Titelblatt
 - A1_Kriegsausbruch
 - A2_Kriegsbegeisterung
 - A3_Im Westen nichts Neues
 - A4_Der Krieg im Westen
 - A5_Neue Waffentechnologie
 - A6_Fakten zum Ersten Weltkrieg
 - A7_Das Kriegsende
 - A8_Lernkontrolle
- Prüfungen
 - Prüfung_Sek_Erster Weltkrieg

Kommentar

Das Produkt «Querschnitt durch die Geschichte - Teil 2» bietet eine Mischung aus traditionellem und digitalisiertem Unterricht für alle vier Lerntypen im 3. Zyklus. Es beinhaltet Arbeitsblätter, die im Unterricht 1:1 eingesetzt werden können. Sie haben die Möglichkeit, diese entweder in ausgedruckter oder in elektronischer Form den Schüler/-innen abzugeben. Die Arbeitsblätter überzeugen durch ihre Abwechslung, sei es in der Wahl der Sozialformen oder in der Wahl der Aufgabentypen. Sie werden ab der reichen Palette begeistert sein: Audio-Beiträge, Online-Übungen, Filme, Texte, Bilder, Karten, PowerPoint, Zeitenstrahl, Prüfungen. Schlichtweg alles, was die Geschichtslehrperson für hochwertigen Unterricht braucht. Ein Brettspiel lockert Ihre Geschichtslektionen auf.

Mit dem Produkt kommen auch Sie beim fächerübergreifenden Inhalt von «Medien und Informatik» nicht zu kurz. So sind Aufgaben zu finden, in welchen die Schüler/-innen beauftragt werden, sich in der digitalen Welt zu bewegen.

Sämtliche Unterlagen wurden im Unterricht getestet und sind absolut praxistauglich. Die Aufgabenstellungen sind für die Schüler/-innen verständlich und für Ihren Unterricht anwendbar. Dennoch ersetzen Arbeitsblätter die Lehrperson nicht. Verstehen Sie die Unterlagen als Begleiterscheinung in Ihrem Unterricht. Als Geschichtslehrer/-in wissen Sie aber bestens, dass Ihr inneres Feuer für das Fach die Schüler/-innen begeistern wird.

Wie immer bei SchulArena.com können Sie die Arbeitsblätter frei nach ihren Bedürfnissen anpassen. Alle Dateien stehen als veränderbare Version zur Verfügung. Auch können Sie die Inhalte beliebig erweitern bzw. streichen.

«Querschnitt durch die Geschichte - Teil 2» ist eine sinnvolle Ergänzung zum SchulArena-Produkt «Zeiten entdecken 2». Zusätzlich sollten die Dokumentationsreihe des ZDF «100 Jahre - Der Countdown» sowie der Film «Im Westen nichts Neues» gekauft oder gestreamt werden.

Kompetenzen Lehrplan 21

Das Produkt «Querschnitt durch die Geschichte - Teil 2» deckt im Bereich «Räume, Zeiten, Gesellschaften» folgende Kompetenzen ab:

RZG.5: Schweiz in Tradition und Wandel verstehen

RZG.5.1: Die Schüler/-innen können Entstehung und Entwicklung der Schweiz erklären.

RZG.5.1b: Die Schüler/-innen können Entstehung und Entwicklung der Schweiz als Bundesstaat schildern und in einen europäischen Zusammenhang stellen (Helvetik, Bundesstaat, Nation).

RZG.5.2: Die Schüler/-innen können aufzeigen, wie Menschen in der Schweiz durch wirtschaftliche Veränderungen geprägt werden und wie sie die Veränderung gestalten.

RZG.5.2a: Die Schüler/-innen können die Entwicklung der Erwerbssektoren am Beispiel der Schweiz aufzeigen und erläutern (z.B. Veränderung der Anzahl Bauernhöfe in der Schulgemeinde, Entwicklung der Anzahl Beschäftigten in den drei Erwerbssektoren im 19. und 20. Jahrhundert in der Schweiz). Wandel von der Agrar- zur Industrie- und zur Dienstleistungsgesellschaft, Schweiz als Auswanderungs- und Einwanderungsland.

RZG.5.2b: Die Schüler/-innen können die Veränderung eines Berufs im Laufe der Zeit darstellen (z.B. mit Bild-, und Textquellen).

RZG.5.3: Die Schüler/-innen können das Alltagsleben von Menschen in der Schweiz in verschiedenen Jahrhunderten vergleichen.

RZG.5.3a: Die Schüler/-innen können die Veränderungen eines Ortes im Verlaufe der Zeit dokumentieren und erklären (z.B. Schulhaus, Dorfplatz, Stadtbild, Strasse, Tal). Schulgeschichte, Orts- und Regionalgeschichte.

RZG.5.3b: Die Schüler/-innen können einzelne Aspekte des Alltagslebens aus verschiedenen Zeiten vergleichen und Ursachen von Veränderungen benennen (z.B. Wohnen, Ernährung, Freizeit).

RZG.5.3c: Die Schüler/-innen können einzelne Schweizer/-innen porträtieren, die einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Zusammenlebens oder der sozialen Gerechtigkeit in der Schweiz und der Welt geleistet haben.

RZG.6: Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären

RZG.6.1: Die Schüler/-innen können die Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis heute in ausgewählten Längsschnitten erzählen.

RZG.6.1a: Die Schüler/-innen können mit Materialien aufzeigen, wie sich das Bild der Welt zu Beginn der Neuzeit verändert hat (z.B. mit Karten, Bildern zu Entdeckungsreisen).

RZG.6.1b: Die Schüler/-innen können an einem geschichtlichen Umbruch der frühen Neuzeit darlegen, wie sich Denken und Leben von Menschen verändert haben.

RZG.6.2: Die Schüler/-innen können Kontinuitäten und Umbrüche im 19. Jahrhundert charakterisieren.

RZG.6.2a: Die Schüler/-innen können Ursachen und Folgen der Französischen Revolution erklären. Ständegesellschaft, Französische Revolution: Freiheit, Gleichheit.

RZG.6.2b: Die Schüler/-innen können zu einem Aspekt der Industrialisierung verschiedene Informationen finden und miteinander vergleichen (z.B. ein Bild, eine Textquelle, ein Erlebnisbericht zur Dampfmaschine). Industrialisierung, Soziale Frage, Kinderarbeit.

RZG.6.2c: Die Schüler/-innen können mit vorgegebenen Materialien eine kurze, historisch sachgerechte Geschichte zum 19. Jahrhundert erzählen. Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus.

RZG.6.2d: Die Schüler/-innen können Materialien zu Erfindungen und Entdeckungen im 19. Jahrhundert erschliessen und damit Ursache, Verlauf und Wirkung der Veränderung darstellen.

RZG.6.3: Die Schüler/-innen können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

RZG.6.3a: Die Schüler/-innen können darlegen, warum das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Extreme bezeichnet wird.

RZG.7: Geschichtskultur analysieren und nutzen

RZG.7.2: Die Schüler/-innen können Geschichte zur Bildung und Unterhaltung nutzen.

RZG.7.2d: Die Schüler/-innen können erklären, wie Geschichte ihr Leben beeinflusst hat und worin für sie selber der Nutzen der Beschäftigung mit Geschichte liegt.

RZG.8: Demokratie und Menschenrechte verstehen und sich dafür engagieren

RZG.8.1: Die Schüler/-innen können die Schweizer Demokratie erklären und mit anderen Systemen vergleichen.

RZG.8.1a: Die Schüler/-innen können darlegen, wie Demokratie entstanden ist, wie sie sich weiterentwickelt hat und sich von anderen Regierungsformen unterscheidet.

RZG.8.2: Die Schüler/-innen können die Entwicklung, Bedeutung und Bedrohung der Menschenrechte erklären.

RZG.8.2a: Die Schüler/-innen können Kinder- und Menschenrechte erläutern.

RZG.8.2b: Die Schüler/-innen können die Bedeutung von Kinder- und Menschenrechten für den eigenen Alltag und die Schulgemeinschaft erkennen und einschätzen.

RZG.8.2c: Die Schüler/-innen können historische Beispiele schildern, die zu einer besseren Durchsetzung der Kinder- und Menschenrechte geführt haben.

RZG.6: Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären

RZG.6.3: Die Schüler/-innen können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

RZG.6.3a: Die Schüler/-innen können darlegen, warum das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Extreme bezeichnet wird.

DER KRIEG IM WESTEN

Das Deutsche Reich rechnete schon seit Jahren damit, in einen Zweifrontenkrieg gegen Frankreich im Westen und gegen Russland im Osten verwickelt zu werden. Dafür hatte die deutsche Militärführung den Schlieffen-Plan entwickelt, benannt nach Alfred Graf von Schlieffen, Chef des Generalstabs der Armee bis 1905. Dieser Plan sah vor, dass die deutschen Truppen über Belgien nach Nordfrankreich eindringen und die französische Armee mit einem schnellen Schlag vernichten sollten. Während diesem Angriff würde Russland seine Truppen kampfbereit machen, was aufgrund der Grösse des Landes besonders lange dauern würde. Die siegreichen deutschen Truppen aus Frankreich sollten im Anschluss nach Russland gebracht werden und dort nochmals siegen. Dadurch sollte die Überlegenheit des Gegners, was die Anzahl Soldaten anbelangt, ausgeglichen werden.

Schliesslich fielen im August 1914 die deutschen Truppen in das neutrale Belgien und in Luxemburg ein, um von dort nach Frankreich zu gelangen. Als Reaktion trat Grossbritannien in den Krieg gegen Deutschland ein und der Erste Weltkrieg begann. Läuft nun alles so, wie es die deutsche Militärführung sich ausgedacht hatte?



Alfred von Schlieffen



Aufgabe 1: Hör dir den Audio-Beitrag «Der Krieg im Westen» an und löse die Online-Übung. Benutze den Link oder den QR-Code.

Link: <https://onlineuebungen.schularena.com/sheets/vxi4a>



Aufgabe 2: Schau dir den Film der Reihe «100 Jahre» mit dem Titel «Hölle von Verdun» an und beantworte die Fragen. Benutze den Link oder den QR-Code.

Link: <https://youtu.be/U4fdjoTkAlc>



a) Was erfährst du über die Kriegsbegeisterung?

.....

.....

.....

b) Welches Zitat von Generalstabchef von Moltke hören wir im Film?

.....

.....

c) Wie lautet Generalstabschef Falkenhayns Rechnung?

.....

.....

d) Erkläre, was mit der «Voie Sacrée» gemeint ist.

.....

.....

e) Wie lautete der Tagesbefehl vom 9. April 1916?

.....

.....

f) Wie nennen die Soldaten Verdun?

.....

.....

g) Beschreibe, was die Propaganda macht.

.....

.....



RZG.6: Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären

RZG.6.3: Die Schüler/-innen können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

RZG.6.3a: Die Schüler/-innen können darlegen, warum das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Extreme bezeichnet wird.

LÖSUNGEN: DER KRIEG IM WESTEN



Aufgabe 2: Schau dir den Film der Reihe «100 Jahre» mit dem Titel «Hölle von Verdun» an und beantworte die Fragen. Benutze den Link oder den QR-Code.

Link: <https://youtu.be/U4fdjoTkAlc>

a) Was erfährst du über die Kriegsbegeisterung?

Die Kriegsbegeisterung gab es nicht nur in Deutschland, sondern auch in Frankreich. Endlich in den Krieg gegen Deutschland, so zitiert der Franzose. Es war wie die Reise in ein Abenteuer. Die Menschen hatten das Gefühl, bei einer Zeitenwende dabei zu sein, ein Abschied von einer Epoche.

b) Welches Zitat von Generalstabchef von Moltke hören wir im Film?

«Die Soldaten marschieren in einen Krieg, mit dem die gegenseitige Selbstzerfleischung Europas beginnt und die Kultur auf Jahrzehnte hinaus vernichtet wird.»

c) Wie lautet Generalstabschef Falkenhayns Rechnung?

1 toter Deutscher auf 5 tote Franzosen.

d) Erkläre, was mit der «Voie Sacrée» gemeint ist.

Das heisst übersetzt «Heiliger Weg». Sie war die Hauptverkehrsader für den Nachschub des Französischen Heeres.

e) Wie lautete der Tagesbefehl vom 9. April 1916?

«Mut, Mut, wir kriegen sie.»

f) Wie nennen die Soldaten Verdun?

Die Knochenmühle.

g) Beschreibe, was die Propaganda macht.

Sie verbreiten nur erfolgreiche Nachrichten. Es wird nur gesiegt.

RZG.6: Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären

RZG.6.3: Die Schüler/-innen können ausgewählte Phänomene der Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts analysieren und deren Relevanz für heute erklären.

RZG.6.3a: Die Schüler/-innen können darlegen, warum das 20. Jahrhundert als Zeitalter der Extreme bezeichnet wird.

LÖSUNGEN: ARBEITSBLATT: DER KRIEG IM WESTEN



Aufgabe 1: Auf den Bildern siehst du Soldaten während des Ersten Weltkrieges. Alles Männer, die ihr Leben für ihr Land aufs Spiel setzen. Doch was machen eigentlich die Frauen? Recherchiere dazu im Internet nach Informationen zur Rolle der Frau während des Ersten Weltkrieges. Notiere deine Erkenntnisse.

Individuelle Schülerlösungen.

Es eignet sich hierbei, die Texte einzusammeln und ein formative Rückmeldung zu geben.

Mögliche Teillösung:

Im Ersten Weltkrieg verschob sich die typische Rollenverteilung. Die meisten Männer mussten in den Krieg, somit mussten die Frauen die Familien ernähren. Doch auch die Frauen hatten ihren Dienst fürs Vaterland zu verrichten, sie arbeiteten beispielsweise in Munitionsfabriken.